

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Unsere Stärken: Exoten und Raritäten	6
Die Geschichte der Firma Max Cropp	12
Zur Tradition geworden: Tag der offenen Tür	20
Von der Beschaffung bis zum Kunden	24
Ein Blick in das nächste Jahrhundert	28
CITES, FSC und EUTR	32
Holzartenliste	36

*Julia, Martin,
Eckart und Andrea Stuhlmann*



100 Jahre Max Cropp

Wir, die dritte und vierte Generation der Familie Stuhlmann, schauen mit großem Respekt auf die Leistungen, die das Unternehmen Max Cropp in den letzten 100 Jahren erbracht und in seine heutige Position gebracht hat.

Die Geschichte von 100 Jahren zu erzählen ist kaum möglich – es sind viele Menschen, viele Kunden, treue Mitarbeiter und auch viele glückliche Zufälle und Entwicklungen, die diese lange Tradition begründen. Alle können wir hier nicht würdigen, aber wir werden alles unternehmen, das zweite Jahrhundert in gleicher engagierter Weise anzugehen.

Dankbar sind wir sehr vielen Personen, die uns ihr Vertrauen geschenkt haben und die Anteil am Erfolg unseres Unternehmens haben. Besonders unseren Mitarbeitern, die stets mit neuen Ideen und Engagement die Leidenschaft Holz mit uns und unseren Kunden teilen.

Diese kleine Jubiläumsschrift ist mit unseren Worten geschrieben – alte Fotoalben, Dokumente aus 100 Jahren und vor allem viele persönliche Erinnerungen bestimmen den Inhalt.

Wir feiern unser Jubiläum mit Stolz und Zuversicht und freuen uns, Sie alle weiterhin an unserer Seite zu wissen.

Familie Stuhlmann



*Unsere Stärken sind
Exoten und Raritäten*

*„Mehr als 130 unterschiedliche
Holzarten in den verschieden-
sten Formen und Qualitäten
können wir wie kein Anderer in
Europa anbieten.“*

100 Jahre Tradition in Beschaffung, Umschlag, Trocknung und Lagerhaltung

Der Import, Export und Großhandel von einheimischen und exotischen Hölzern ist seit Gründung der Firma Max Cropp im Oktober 1919 fester Bestandteil des Unternehmens. Bis heute konzentrieren wir uns vorwiegend auf Hartholz und exotische Raritäten. Aber auch heimische Laubholzarten, die besonders gewachsen sind oder sehr große Dimensionen erreicht haben, werden gehandelt. Mehr als 130 verschiedene Holzarten können wir aktuell anbieten und sind stets auf der Suche nach weiteren Arten, um unser Sortiment zu verbes-

sern. Dabei nutzen wir unsere weltweiten Kontakte, sowie die langjährigen Erfahrungen in Beschaffung, Umschlag, Trocknung und Lagerhaltung.

Wir bedienen Kunden im Handel, in der Musikindustrie, im Innenausbau, sowie Möbelbau, als auch Privatkunden. Verkauft wird das Holz in den unterschiedlichsten Formaten: als Schnitt- oder Blockware, große Tischplatte, Flitch, Einzelbohle, Knolle, Kantel oder auch Drechselblock in diversen Abmessungen und Qualitäten.



rechts: Teak und Eiche, unten: Kampfer-Maser Tischplatten





Ein Blick ins Lager

10 Jahre

Spezialisiert auf Hart- und Edelhölzer Schnittware, Massivholzplatten und Zuschnitte



oben: Luftgetrocknete Schnittware
unten: Ebenholz

Es gibt viele verschiedene Gründe, warum exotische Harthölzer so besonders geschätzt werden: Sie sind extrem belastbar, standhaft, oft resistent gegen Schädlinge und besitzen meist eine sehr ansprechende Optik. Die Bearbeitungseigenschaften sind sehr unterschiedlich, sodass für jedes Projekt und jede Verwendung das passende Holz gefunden werden kann.

Dafür stehen wir unseren Kunden und Partnern mit Rat und Tat zur Verfügung und finden zusammen das perfekte Stück. Die Auswahlmöglichkeiten des Naturstoffs sind nahezu unbegrenzt: wunderschön gemaserte, geriegelte, pommelierte oder

astige, rustikale und streifige Ware. Viele unserer Kunden sind Tischler, die individuelle und außergewöhnliche Möbelstücke fertigen. Die Einzelbohlen sind beliebt bei privaten Heimwerkern und werden oft für den Innenbereich zu Regalen oder Tischen verarbeitet.

Auch international ist das Unternehmen Max Cropp eine erste Adresse für Großkunden, welche die breite und spezielle Auswahl unterschiedlichster Hölzer und Provenienzen nutzen. Dann wird direkt aus Hamburg die bestellte Holzlieferung verschifft oder auf dem Landweg zum Kunden geliefert.



oben: Kanten
rechts: diverse Griffbretter für Bass
und Gitarre



1 Jahre

Musikholz für höchste Ansprüche

Holz für Musikinstrumente muss sehr spezielle Anforderungen erfüllen. Es sind viele Faktoren, die die Qualität und Beschaffenheit des Holzes für den Musikinstrumentenbau beeinflussen. Für die verschiedenen Instrumente – sei es nun Bass, Gitarre, Klarinette, Marimba oder Flöte – bieten sich unterschiedliche Holzarten an. Jede Holzart beeinflusst den Klang eines Instruments maßgeblich durch

Wuchs, Dichte, Schwingungseigenschaften und Optik und wird daher mit entsprechender Expertise passend ausgewählt. Neben edlen und bekannten Hölzern wie Grenadill, Buchsbaum oder Ebenholz finden auch immer wieder neue Arten ihren Weg in den Musikinstrumentenbau. Denn aufgrund der hohen Artenvielfalt im Holz und Diversität in den

Eigenschaften lassen sich mit neuen Hölzern und etwas Experimentierfreude außergewöhnliche Ergebnisse erzielen. So bekommt jedes Instrument seine ganz eigene Note.

Vom Laubholzeinkauf bis zum fertig verarbeiteten Tisch



oben: Padouk Tischplatten
unten: Pappel-Maser Tischplatte

Ein wichtiges Standbein von Max Cropp ist der Handel mit diversen Laubhölzern aus ganz Europa. Der Einkauf erfolgt über Versteigerungen, Sägewerke oder bei Waldbesitzern direkt.

Eine persönliche Abnahme ist dabei besonders wichtig, um eine hohe, gleichbleibende Qualität zu gewährleisten.

Besonderes Augenmerk wird auf ausgefallene Stämme und Raritäten gelegt, geriegelte, gemaserte oder Stämme mit außergewöhnlichem Wuchs stehen im Fokus.

Ob Eiche, Esche, Ahorn, oder Nussbaum, jede Holzart hat seine typischen Eigenschaften und verlangt nach einer individuellen Verarbeitung.

Nach dem Transport nach Hamburg oder zu einem Lohnsägewerk werden die Stämme erneut klassifiziert und für die spätere Verwendung eingeteilt. Ein kleiner Teil wird noch in Rundholzform von der Furnierindustrie abgenommen, der größere Teil wird nach dem Einschneiden und Trocknen an die Möbelindustrie und den Handel verkauft.





oben: Amaranth Stern, Nussbaum
rechts: Platane Tischplatte

Seit einigen Jahren erfreuen sich breite Tischplatten aus einer einzigen Baumplatte steigender Beliebtheit. Diese Entwicklung stellt den Holzhandel vor neue Herausforderungen.

Die Beschaffung solch großer Stämme ist aufgrund der begrenzten Verfügbarkeit nicht einfach, denn Durchmesser von 90 cm und mehr sind eine Seltenheit und auf Submissionen ein gern bebotenes Objekt. Diese Bäume sind weit über 100 Jahre alt und haben somit schon mehrere Kriege überstanden.

Aufgrund der Breite des Rundholzes können solche Stämme nur bei einigen wenigen Firmen eingeschnitten werden, denn Sägen mit einem Durchlass von über 100 cm Breite gibt es in Deutschland nur sehr Wenige.

Baumplatten für Tische werden meist in dickere Stärken eingeschnitten, denn dünnere Platten neigen zum Verziehen.

Die frisch eingesägten Platten müssen über mindestens ein Jahr an der Luft trocknen, bevor sie mit Hilfe von künstlicher Trocknung für die Verar-

beitung vorbereitet werden.

Der Lohn dieser Arbeit ist das Erzeugen von einzigartigen Platten, jede ein Unikat, welche von Tischlern, als auch von Heimwerkern, hoch geschätzt, zu echten Hinguckern verarbeitet werden.



*Wie alles anfing:
Die Geschichte der
Firma MAX CROPP*

irma MAX

1919 - 2024

Amtsgericht.
Abteilung für das Handelsregister.

Hamburg, den 24. 10. 1919..

In allen Eingaben in
dieser Sache ist die nachstehende
Geschäftsnummer anzugeben.

Geschäftsnummer:

Am 24. Oktober 1919 ist

H. R. A. Nr. 22071

die Firma:

Max Cropp

und als deren Inhaber:

Max Cropp, Kaufmann, zu Hamburg,

unter Nr. 22071 in das Handelsregister, Abteilung A, eingetragen worden.

An

obige Firma.

Der Gerichtsschreiber



Kurz nach Ende des ersten Weltkrieges machte sich Max Cropp im Herbst 1919 als Holzhändler und Makler selbstständig.

Zuvor arbeitete er als Angestellter einer Hamburger Holzhandlung und übernahm ein Jahr später als Selbstständiger die gesamten Aktivitäten der Firma.

Sein Hauptgeschäft waren Baumaterialien aus Holz, später kamen edlere Hölzer hinzu.

Der Anfang war recht schwierig, da die Inflation 1923 das Geschäft stark beeinträchtigte. Trotzdem entwickelte sich das Unternehmen positiv, da der Bedarf an Holz in den 20er Jahren groß war.

Im Jahre 1924 kam Franz Carl Ohde als Prokurist in das Unternehmen, 1926 zog die Firma in die Ferdinandstraße 5 um.

1928 kam Günther Stuhlmann in das Unternehmen und 1936 folgte der Sohn des Gründers, Hans Jürgen Cropp, als Prokurist.

1924 Franz Carl Ohde angestellt als Prokurist

1928 Günther Stuhlmann angestellt als Prokurist

*24. Oktober 1919
Gründung der
Firma Max Cropp*

*1926 Umzug in
die Ferdinand-
straße Nr. 5*

*1936 H. J. Cropp
angestellt als
Prokurist*



Max Cropp



Franz Carl Ohde



Günther Stuhlmann

Geschäftsnummer:
H. R. A Nr. 22071

Hamburg, den 12. Januar 1928

Am 12. Januar 1928
ist unter Nr. 22071 des Handelsregisters, Abtlg. A
zu der Firma
Max Cropp

eingetragen worden: Prokura ist erteilt an Günther
Stuhlmann. Die an R. P. R. Clasen erteilte Prokura
ist erloschen.

G. Stuhlmann

Eingegangen	
14 JAN. 1928	
antw.	

Die Geschäftsstelle
Der Gerichtsschreiber

Stuhlmann
Justizoberinspektor

H. G. Vordr. 67 a S.

Geschäftszeichen:
52 H R A 22071.

Hamburg, den 13. Juli 1936.

Am 13. Juli 1936 ist zu der Firma
Max C r o p p ,

eingetragen worden:
Prokura ist erteilt an
Hans-Jürgen C r o p p .

Eing.: 14 JULI 1936			
Beantw.:			

Die Geschäftsstelle:

Stuhlmann
Justizoberinspektor.

H. G. 67 a. St. (4000. 11. 35.)

Ein weiterer Umzug erfolgte 1936 in die Hamburger Innenstadt zum Georgsplatz 10; denn die Firma hatte sich deutlich vergrößert und die Auftragslage war gut. Das wesentliche Geschäft war das Maklergeschäft mit Rundholz und Schnittholz für Furniere.

Am 01.01.1941 wurde die Firma in eine offene Handelsgesellschaft mit vier Gesellschaftern umgewandelt: Franz Carl Ohde, Günther Stuhlmann, Hans Jürgen Cropp und Max Cropp.

1936 Umzug zum Georgsplatz 10

01. Januar 1941 Umwandlung in eine OHG

Während des 2. Weltkrieges arbeitete die Firma Max Cropp trotz der Bombardierungen und Behinderungen ohne Unterbrechung.

Nach dem Krieg lief das Geschäft unter erschwerten Bedingungen nahtlos weiter, die Firma hatte überlebt. Die Geschäftsverbindungen ins Ausland waren noch vorhanden, jedoch fehlte es an Allem, besonders an Transportmöglichkeiten und an Devisen bzw. harter Währung.

Das änderte sich schlagartig nach der Währungsreform 1948, als die Deutsche Mark einen internationalen Handel wieder möglich machte. Das Hauptgeschäft war noch immer die Vermittlung von Rund- und Schnittholz, dabei waren Kommissionen zwischen 3 und 5 % auf den Warenwert üblich.

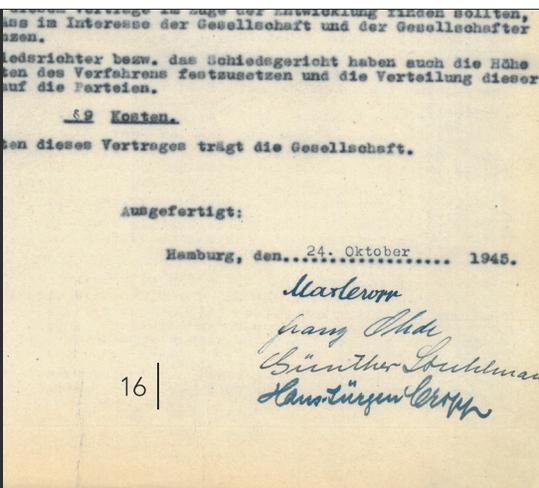
Der Bedarf an Hölzern in der Wirtschaftswunderzeit war enorm, was zu einem rasanten Anstieg des Geschäftsvolumens führte.

Das Holz kam hauptsächlich aus Westafrika, Hauptkunden waren Türhersteller und die Furnierindustrie in Europa.

Im Jahre 1957 kam Reinhard Stuhlmann in das Unternehmen, später agierte auch er als Prokurist. Am 16.06.1963 verstarb der Unternehmensgründer Max Cropp.

1957 Anstellung von Reinhard Stuhlmann als Prokurist

16. Juni 1963 Tod des Gründers Max Cropp



Hans Jürgen Cropp



Reinhard Stuhlmann

Gut ein halbes Jahr später, am 24. Januar 1964, wurde Reinhard Stuhlmann Gesellschafter des Unternehmens. Er startete und realisierte das Importgeschäft mit Rundhölzern aus den Vereinigten Staaten und eröffnete damit ein ganz neues Geschäftsfeld.

Er verlor als einer der ersten Importeure das Rundholz in Container, die den Transport revolutionierten.

1964 Reinhard
Stuhlmann wird
Gesellschafter

1966 Hans Jürgen
Cropp scheidet
aus

Hauptabnehmer der Hölzer war in erster Linie die Furnierindustrie. Doch es wurde auch viel Schnittholz gehandelt. Die bereits bestehenden weltweiten Kontakte zahlten sich hier besonders aus.

1966 und 1967 schieden Hans Jürgen Cropp und Franz Carl Ohde aus dem Unternehmen aus.

Mit dem Tod von Günther Stuhlmann wurde Reinhard Stuhlmann am 26. September 1973 alleiniger Inhaber der Firma Max Cropp. Seit diesem Zeitpunkt konzentriert sich die

1967 F. C. Ohde
scheidet aus

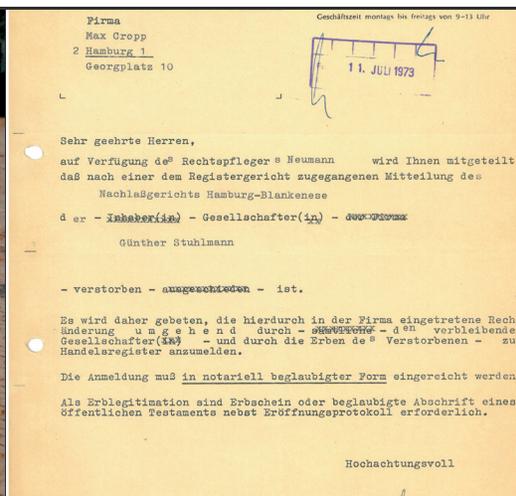
1973 Tod von
Günther Stuhl-
mann

Firma auf die Eigenimporte von verschiedensten Hölzern, das Maklergeschäft trat immer weiter in den Hintergrund.

Besonders deutlich wurde dies 1979 mit dem Bau des neuen Lagers inklusive Büro am Großmooring 10 in Hamburg-Harburg. Unabhängig von fremden Lagern konnte dort flexibel

1973 Reinhard
Stuhlmann wird
Alleininhaber

1979 Neubau im
Großmooring 10
in Harburg mit
eigenem Lager



und schnell Schnittholz und Rundholz gehandelt und auch präsentiert werden. Kleinere Einheiten waren leichter verkäuflich und es wurde der erste Gabelstapler angeschafft – weitere Maschinen folgten.

Im Jahre 1986 erwarb die Firma das Nachbargrundstück Großmooring 9b und baute eine weitere Lagerhalle mit circa 1100 m² Lagerfläche.

1986 Erwerb des Nachbargrundstücks und Bau einer Lagerhalle

1988 Übernahme der Firma Gerhard Kutz

Zwei Jahre später wurde die Firma Gerhard Kutz übernommen, damit erweiterte sich das Warenspektrum um spezielle und für die Musikindustrie geeignete Hölzer, sowie viele exotische Arten wie Ebenholz, Palisander und Satin.

1981 trat Eckart Stuhlmann in das Unternehmen ein und erweiterte die Firma auch technisch durch eine Bandsäge und eine Trockenkammer. Das klassische Maklergeschäft wurde zu diesem Zeitpunkt praktisch aufgegeben.

Am 09. Mai 1988 wurde er Teilhaber.

1981 Eckart Stuhlmann tritt in das Unternehmen ein, 1988 Umwandlung in eine OHG

Die Firma Max Cropp entwickelte sich immer weiter in Richtung Eigenproduktion und Spezialisierung auf ausgefallene, seltene Holzarten. Diese Entwicklung setzte sich erfolgreich über die Jahrtausendwende fort und bildet die Grundlage für den Start in das zweite Unternehmensjahrhundert.

Zuvor waren die 90er Jahre auch geprägt von einem regen Handel mit Eichen-Rundholz, das die Firma Max Cropp in die Türkei exportierte sowie große Mengen an Buchen-Rundholz für Furniere nach China.

Dies führte zu einer weiteren Expansion der Firma, die 2005 das Nachbargrundstück Großmooring 8a mit 2500 m² erwarb, das als Fläche für Rundhölzer dient.

2005 Erwerb des Nachbargrundstücks 8a



Ebenso wird hier die Entrindungsanlage und die Bandsäge betrieben, sowie eine kleine Lagerhalle.

Im Jahr 2000 wurde dem reinen Großhandelsunternehmen auch ein Einzelhandel angegliedert, in dem Drechsler, Musikinstrumentenbauer und Hobbyheimwerker Rohware für ihre Projekte finden. Ein Onlineshop vervollständigt das Angebot auch für Privatkunden.

Am 05. Dezember 2009 verstirbt Reinhard Stuhlmann, sein Sohn Eckart Stuhlmann wird Alleininhaber der Firma und führt das Unternehmen seither in der dritten Generation.

Heute kann sich die Firma mit unterschiedlichen Sägen und zwei Vakuumtrockenkammern flexibel auf den Bedarf der Kunden und des

*2009 verstirbt
Reinhard Stuhlmann*

Marktes einstellen.

Zusätzlich wird intensiv mit mehreren Lohnunternehmen zusammengearbeitet, welche die Leistungsfähigkeit und Flexibilität erhöhen.

Die Firma Max Cropp blickt auf eine 100-jährige Erfolgsgeschichte zurück – von einem zielstrebigem, selbstständigen Kaufmann bis hin zu einem Unternehmen, das es so kein zweites Mal in Europa gibt.

Mit 13 Mitarbeitern, langjähriger Erfahrung und Expertise, sowie moderner Maschinenteknik auf circa 7000 m² Betriebsfläche präsentiert sich das Unternehmen Max Cropp

*Eckart Stuhlmann
führt das Unternehmen nun in
der 3. Generation
weiter*

als zuverlässiger und kompetenter Spezialist und Handelspartner.

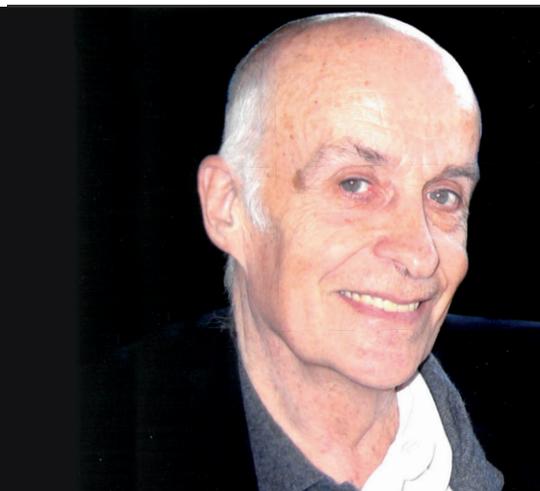
Die Nachfolge steht mit Martin und Julia Stuhlmann schon in den Startlöchern. Seit 2015 übernimmt Martin einen Teil des Außenhandels und Julia die mediale Präsentation des Unternehmens.

Seit 01.01.2023 sind die Geschwister Gesellschafter der Firma, welche in die Max Cropp GmbH & Co KG umgewandelt wurde.

Um für die Zukunft gewappnet zu sein, wurden 2024 eine Tischfräse und eine Besäumsäge angeschafft.

*4. Generation
im Unternehmen*

*Umwandlung in
GmbH & Co KG
2023*





Zur Tradition geworden:
Tag der offenen Tür

er offeneren

“Seit 2002 veranstalten wir mit kleinen Unterbrechungen unseren Tag der offenen Tür für alle Holzinteressierten. Dabei unterstützen uns zahlreiche Aussteller und zeigen verschiedene Holzarbeiten.”

Eine große Bandbreite an Holzgewerken, Holzmarkt und Fachsimpeln mit Branchenkennern

Seit vielen Jahren veranstalten wir unseren Tag der offenen Tür – traditionell am ersten Samstag im Juni. Lediglich in den Jahren 2020 und 2021 wurde dieser pandemiebedingt pausiert.

Alles begann etwa 2002 mit einem kleinen Drechslertreffen in einer unserer Hallen und hat sich seitdem zu einem jährlichen Highlight entwickelt: Eine stetig wachsende Veranstaltung mit Vorführern, die nicht nur aus dem Drechselhandwerk kommen, sondern zunehmend auch aus weiteren Bereichen der Holzbearbeitung.

Das Interesse und positive Feedback motiviert uns jedes Jahr aufs Neue diesen Tag zu einer Plattform für Austausch und Vernetzung in der Branche zu gestalten.

In Norddeutschland sind solche Treffen leider rar geworden.

Schon bei unseren ersten Veranstaltungen wurde ein Imbiss angeboten – anfangs noch in Eigenregie organisiert, haben wir inzwischen einen professionellen Partner an der Hand, der dies übernimmt.

Die persönliche, aber auch rustikale Atmosphäre zeichnete unseren Tag der offenen Tür von Anfang an aus.



oben: Halle Großmooring 9b
unten v.l.: Gitarrenbauer stellt aus,
Tisch bestückt mit feinsten Hölzern





oben: Besucher am Tag der offenen Tür 2024
unten: Ausstellungs- und Verkaufsstücke eines Drechslers



Die Veranstaltung erstreckt sich heute über unser gesamtes Firmengelände von circa 7000 m²:

Unsere drei großen Lagerhallen sind mit Ausstellern gefüllt, bei denen vielfältige Holzprodukte bestaunt und erworben werden können.

Auch der Außenbereich wird vollständig genutzt. Traditionell gehören zu unserem Programm Vorführungen in Drechselkunst, Schnitzerei und Holzbildhauerei.

Ein Highlight ist stets der Stand des Thünen Instituts für Holzforschung, an dem Besucher mehr über die Bestimmung von Holzarten erfahren können – oft bekommen wir diesbezüglich Fragen gestellt.

Auch der Bereich Musikinstrumentenbau zieht jedes Jahr viele Interessierte an.

Experten fertigen hier Saiten- und Holzblasinstrumente aus besonders klangreichen Holzarten. Darüber hinaus werden ausgefallene Ideen aus dem Hobbyholzbereich präsentiert und teils zum Verkauf angeboten, ebenso wie Zubehör für Drechsler, Messermacher und Schreibgerätehersteller.

In unserem Holzshop gibt es ein breit gefächertes Angebot an Rohmaterialien für die eigene Werkstatt, am Tag der offenen Tür oft zu Sonderpreisen.



oben: Koryphäe Hans Weissflog bei einer Live Drechsel-Demonstration
rechts: Besucher
unten: Stand mit Zubehör für Schreiberhersteller und mehr



Messermacher bieten zudem hochwertige, handgeschmiedete Klingen kombiniert mit edlen Holzgriffen an. Schalen, Dosen, Schmuck, Kunstobjekte aus Edelhölzern, Schreibgeräte und Schneidebretter, alle mit Kreativität und Liebe zum Detail gefertigt, stehen ebenfalls zum Verkauf.

Auch kleinere Designmöbelstücke können erworben werden.

Unser Tag der offenen Tür ist eine liebgewonnene Tradition, die wir auch in den kommenden Jahren

fortsetzen möchten, um die Begeisterung für das Holzhandwerk weiter zu geben – besonders an die jüngeren Generationen.



Von der Beschaffung bis zum Kunden

*“Noch im Wald wird die
Bestimmung eines Baumes
festgelegt.*

*Eine weite Reise mit der Ver-
schiffung und Verarbeitung
liegt noch vor ihm.”*

Unsere Arbeitsweise und die Möglichkeiten unserer Produktion

Weltweit pflegen und nutzen wir unsere Kontakte: Besuche bei den Lieferanten und die Auswahl der Bäume nach speziellen Kriterien, teilweise noch am stehenden Baum direkt im Wald. Nach Abschluss des Kaufs wird der Transport mit allen dazugehörigen Dokumenten organisiert. Wenn die Lieferung im Container bei uns in Hamburg ankommt, folgt die Entladung mit dem Gabelstapler und die Lagerung des Rundholzes unter freiem Himmel auf dem Unternehmensgelände. Dann wird bestimmt, an welcher Stelle der Stamm gekappt wird, also abgelängt wird. Dies wird jeweils nach dem späteren

Verwendungszweck festgelegt. Wenn die Stämme abgelängt und entrindet worden sind, sägen wir sie selbst ein und stöckern die frischen Bohlen in gut händelbare Pakete auf. Die Bohlen sind dann zwischen 26 mm und 120 mm stark, die Stärke richtet sich je nach Holzart und Nachfrage des Marktes. Teilweise werden auch fertige Schnittware oder Flitches eingekauft, dann entfällt der Schritt des Ablängens und Einsägens. Nach dem Einschnitt trocknet das Holz bis zu zwei Jahre lang an der frischen Luft. Dieser langsame und schonende Trocknungsprozess ist entscheidend für die Qualität.



oben: Einschnitt von Eiche
unten v.l.: Red Heart Lieferung,
Einschnitt von Red Heart Rundholz





oben: Feuchtemessung
rechts: die Trockenkammer wird bestückt



10 Jahre

Flexibilität durch leistungsfähige Sägekapazitäten und zwei Vakuumtrockenkammern

Ist der Feuchtigkeitsgehalt des Schnittholzes während der Vortrocknung weit genug gesunken, wird das Holz in der Trockenkammer mithilfe von Vakuum und Temperatur auf eine Endfeuchte von 10 bis 12 % heruntergetrocknet.

Generell gilt: Härtere und somit dichtere Holzarten benötigen eine längere Trocknungszeit für die gewünschte Restfeuchtigkeit als weiche Holzarten.

Bei zu schneller Trocknung besteht die Gefahr der Rissbildung oder des Zellkollapses. Ständige Überwachung und langjährige Erfahrung über das Trocknungsverhalten der

verschiedenen Holzarten steuern den Prozess mit dem Ergebnis optimaler Holzfeuchte und Qualität.

Nach der Trocknung werden die Bohlen sorgfältig vermessen, in der Qualität beurteilt und danach in einer unserer Lagerhallen bis zum Verkauf oder weiterer Produktion eingelagert.

Die Daten, die beim Vermessen entstehen, werden im Warenwirtschaftssystem erfasst und liefern die notwendigen Angaben für den Verkauf. Die oft mehrjährige Prozedur des Trocknens, Vermessens und Klassifizierens setzt Fachkenntnis und viel Erfahrung voraus.

Holz ist ein Naturprodukt – kein Baum ist wie der andere. Diese Vielfalt der Baumarten schenkt der Menschheit seit Jahrhunderten immer wieder einmalige Produkte, die in Aussehen und ihrer Nutzung meistens Unikate sind und bleiben.



kleine Trockenkammer



links: Tischplatte wird mittels Vakuumkan auf den Frästisch gehoben
oben: Aufmessen von Padouk

Jahre

Seit August 2023 können wir nun auch das Planfräsen von Tischplatten und Bohlen anbieten

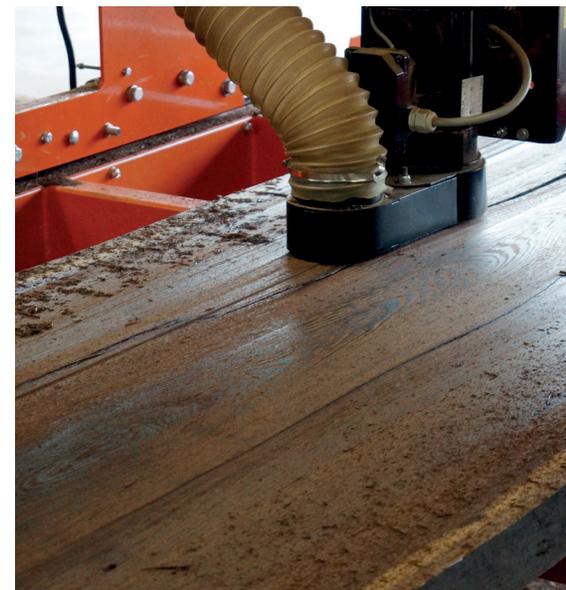
Nach dem Besuch einer Messe, entschieden wir uns im Frühsommer 2023 dazu, die Woodmizer Fräse ‚MB200‘ anzuschaffen. Diese fand Platz in unserer großen Sägehalle auf dem Grundstück Nr. 8. Dort ist es uns mit dem vorhandenen Vakuumkan möglich, die Tischplatten auf die Fräse zu heben und automatisiert fräsen zu lassen.

Eine Breite von bis zu 140 cm und eine Länge von bis zu 4,50 m können eingespannt werden. Somit können wir sehr große Tischplatten, aber auch Baumscheiben und Bohlen bearbeiten. Im Onlineshop sind bereits zahlreiche Tischplatten erhältlich,

die durch das Fräsen optimal für die Weiterverarbeitung vorbereitet wurden. Dadurch fällt dieser teils schwer zu bewerkstelligende Schritt für unsere Kunden weg.

Auch das Lohnfräsen können wir ab sofort anbieten.

Im gleichen Zuge bieten wir seitdem in unserem Einzelhandelsbereich gehobelte Kurzlängen für kleinere Heimwerkerprojekte an. Meist handelt es sich hier um heimische Holzarten, wie Ahorn, Eiche, Esche, Kastanie und Nussbaum. Dieses Angebot erfreut sich großer Beliebtheit bei unserer Kundschaft, die daraus z.B. Regale oder Ablagen fertigen.



oben: Fräskopf im Einsatz



*Ein Blick in das
nächste Jahrhundert*

*“Es wird immer schwerer
exotische Arten zu impor-
tieren und positiv zu ver-
markten. Das stellt mehr
und mehr eine große
Herausforderung für uns
dar.”*



oben: Nussbaum Knollen
rechts: Buchenwald in Deutschland



Eine große Herausforderung: schonender und nachhaltiger Umgang mit den Ressourcen

Getreu der Geschichte der Firma Max Cropp wird sich das Unternehmen auch in Zukunft auf die besonders seltenen und wertvollen Holzarten konzentrieren.

Die Nachfrage nach dem schönen und natürlichen Werkstoff bleibt hoch. Erfreulicherweise wird der Wert dieses einmaligen Naturprodukts zunehmend wahrgenommen – die Erkenntnis, dass die Vielfalt der Baum- und Holzarten bewahrt und

beschützt werden muss, wächst. Nur so ist und bleibt es möglich, die exotischen Hölzer zukünftigen Generationen weiterhin zugänglich zu machen. Die große Herausforderung aller wird sein, schonend und nachhaltig mit den Ressourcen umzugehen und die illegale Zerstörung der Natur zu verhindern.

Umweltfreundlich, unbelastet und nachwachsend ist Holz der ökologischste Rohstoff überhaupt, von sei-

ner Schönheit ganz abgesehen; zeitlos und wertvoll, in seinen Eigenschaften unerreicht. Die Herausforderung für den Holzhandel wird künftig die Beschaffung von hochwertigen Holzarten sein. Dafür pflegen wir unsere internationalen Geschäftskontakte und besuchen unsere Lieferanten weltweit. Die zunehmende Reglementierung des Holzexports sowie die Regelungen des Imports verschärfen die Situation.

Die digitale Entwicklung wird eine große Rolle spielen



oben: Königsholz Flichtes
unten v. l.: Olivenstamm,
Abladung Libanon Zeder Stamm

Das Holzhandelssicherungsgesetz von 2013 verpflichtet den importierenden Holzhandel zu strengen Kontrollen, die mit großem Aufwand und Kosten verbunden sind.

Die Verfügbarkeit exotischer Holzarten wird geringer, was zu einer Verteuerung dieser Holzarten führt. Wesentlich wird die Förderung unbekannter Hölzer als Alternative zu den streng geschützten Arten sein.

Es gehört zu den Traditionen bei Max Cropp, jedes Jahr zwei bis drei neue Holzarten auszusuchen, um den langfristig steigenden Bedarf

erfüllen zu können. Der Holzhandel wird durch die Entwicklungen bei Kontrolle und Vermarktung deutliche Veränderungen erfahren.

Seit Jahren spielen das Internet und die digitalen Medien eine zentrale Rolle, die künftig noch wachsen wird. Ein Onlineshop, der stets up to date ist, wird immer wichtiger.

Dies setzt ein modernes Warenwirtschaftssystem und die entsprechende Logistik voraus.

Im Hause Max Cropp ist es eine tägliche Aufgabe, die Prozesse zu optimieren und zunehmend auch zu





oben: Abladen von Rundholz
unten: Nussbaum Stamm

automatisieren, soweit dies das individuelle Naturprodukt zulässt.

An erster Stelle steht seit 100 Jahren die intensive und individuelle Beratung der Kunden.

Der Handel mit Sonder- und Spezialholzarten erfordert eine partnerschaftliche internationale Zusammenarbeit, die den Kunden auch in den nächsten 100 Jahren die Holz-Spezialitäten bietet, für die der Name Max Cropp steht.

Für die Zeit von 1919 bis heute dankt die Inhaberfamilie Stuhlmann und das gesamte Max Cropp Team all seinen treuen Kunden, Lieferanten und Partnern.





CITES, FSC und EUTR

ES, FSC un

“Wichtig um Wälder zu schützen, nachhaltige Forstwirtschaft zu betreiben und dem illegalen Einschlag von Bäumen entgegenzuwirken.”

Das Washingtoner Artenschutzabkommen

CITES Abkommen (seit 1973) ist die Abkürzung für „Convention on International Trade in Endangered Species of Wild Fauna and Flora“. Es regelt und beschränkt den Handel mit bedrohten Tier- und Pflanzenarten weltweit und trägt damit eine große Verantwortung.

Die Holzarten werden, je nach ihrem Gefährdungsgrad, in drei verschiedenen Anhängen gelistet und unterliegen unterschiedlich starken Reglementierungen. Dabei umfasst Anhang I die vom Aussterben bedrohten Arten und Anhang II solche, deren Arterhalt von einem unkon-

Quelle: GD Holz

rechts: Honduras Palisander

unten: Pockholz

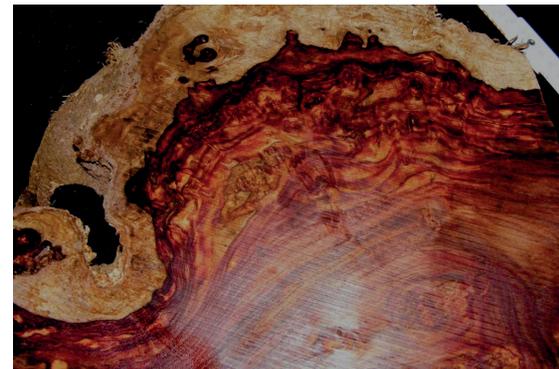
trollierten Handel gefährdet werden könnten. Anhang III beinhaltet wiederum solche Arten, für welche mindestens ein Staat um die Reglementierung durch Cites gebeten hat.

Wir handeln aktuell mit Hölzern des:
Anhang II:

Grenadill, Cocobolo, Königsholz, mittelamerik. Palisander, ostind. Palisander, Bahia Rosenholz, Bubinga, Afrormosia, mittel- und südamerik. Swietenia Mahagoni und Pockholz. Neu seit 2023: Afzelia (Doussié), afrik. Padouk, Khaya Mahagoni

Anhang III:

Cedrela Odorata





oben: Swietenia Mahagoni

10 Jahre

Forest Stewardship Council



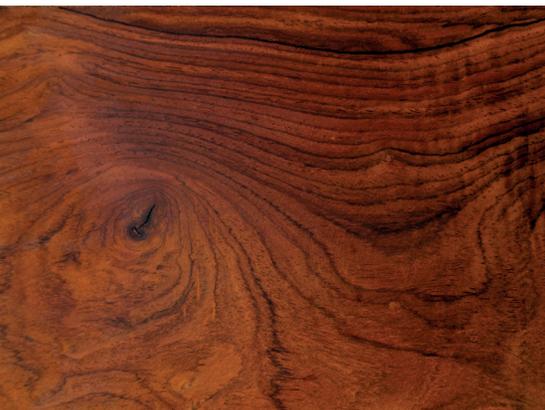
Neben dem Ausschluss illegalen Holzes, berücksichtigt FSC Controlled Wood auch zentrale soziale und ökologische Aspekte.

Die wichtigsten Anforderungen an Controlled Wood sind:

- Ausschluss von illegal geerntetem Holz
- Ausschluss von Holz aus Gebieten, in denen gegen traditionelle und bürgerliche Grundrechte verstoßen wird
- Ausschluss von Holz aus Wäldern, deren besondere Schutzwerte durch die Waldbewirtschaftung gefährdet sind

- Ausschluss von Holz, das aus der Umwandlung von Naturwäldern in Plantagen oder in nicht-forstliche Nutzungsformen stammt und
- Ausschluss von Holz aus Wäldern, die mit gentechnisch veränderten Baumarten bepflanzt sind

Quelle: FSC Deutschland



oben: Cocobolo Palisander
rechts: Grenadill



European Timber Regulation

Die Europäische Holzhandelsverordnung (EUTR = European Timber Regulation vom 03.03.2013) fordert von allen europäischen Marktteilnehmern sich ihrer Verantwortung bei der weltweiten Beschaffung von Holz und Holzprodukten zu stellen. Das Gesetz fordert vor allem von importierenden Unternehmen zentrale Nachweise für den Ausschluss von illegalen Holzquellen.

Dazu muss jeder Importeur ein betriebliches Sorgfaltspflichtverfahren

umsetzen, das sich auf drei zentrale Säulen stützt:

- Informationsbeschaffung
- Risikobewertung
- Risikominderung

Instrumente wie das FSC Controlled Wood System zielen genau darauf ab, Materialströme identifizierbar zu halten und nicht akzeptable Holzherkünfte aus der FSC-Produktkette auszuschließen.

Die EU-Gesetzgebung hat definiert,

welche Ansprüche sie an Zertifizierungssysteme stellt.

Quelle: FSC Deutschland

Voraussichtlich 2026 wird das EUDR (Regulation on Deforestation-free products) mit erweiterten Auflagen das EUTR ablösen.



Holzartenliste

Holzartenliste

**Afrormosia***Pericopsis elata*CITES Liste Anhang II
West/Zentralafrika**Afzelia, Doussié***Afzelia bipindensis*CITES Liste Anhang II
West/Zentralafrika**Bergahorn***Acer pseudoplatanus*

Nord/Westeuropa

**Bergahorn - Riegel***Acer pseudoplatanus*

Nord/Westeuropa

**Hardmaple, amerikanisch***Acer saccharum*

Nord/Ostamerika

**Softmaple, amerikanisch***Acer macrophyllum*

Nordamerika

**Softmaple - Riegel, am.***Acer macrophyllum*

Nordamerika

**Spitzahorn***Acer platanoides*

Nord/Westeuropa

**Vogelaugenahorn***Acer saccharum*

Nordamerika

**Akazie***Robinia pseudoacacia*

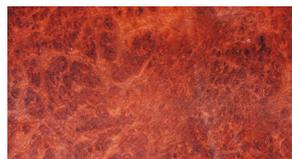
Europa

**Amaranth, Purple Heart***Peltogyne lecointei (venosa)*

Südamerika

**Amazakoue, Ovangkol***Guibourtia ehie*

West/Zentralafrika

**Amboina - Maser***Pterocarpus sp.*

Südostasien

**Apfelbaum***Malus spp.*

Nord/Westeuropa



Birke
Betula spp.

Nord/Osteuropa



Birke - Maser
Betula spp.

Nord/Osteuropa



Birnbaum
Pyrus spp.

Nord/Westeuropa



Birnbaum - Riegel
Pyrus spp.

Nord/Westeuropa



Black Limba
Terminalia superba

Westafrika



Bocote
Cordia eleagnoides

Mittelamerika



Bruyere - Maser
Erica arborea

West/Zentralafrika



Bubinga
Guibourtia demeusei (tessmannii)

CITES Liste Anhang II
Nord/Ostamerika



Hainbuche
Carpinus betulus

Nord/Westeuropa



Kernbuche
Fagus sylvatica

Nord/Westeuropa



Buckeye - Maser
Aesculus californica

Nordamerika



Castello Buchsbaum
Calycophyllum multiflorum

Südamerika



Chechen, Honduras Walnut
Metopium Brownei

Mittelamerika



Curupay Negro
Anadenanthera colubrina

Südamerika



Douglasie
Pseudotsuga menziesii

Nord/Westeuropa



Douka, Makoré
Tieghemella heckelii

West/Zentralafrika



Doussié, Afzelia
Afzelia bipindensis

CITES Liste Anhang II
Nord/Westeuropa



Ebenholz, afrikanisch
Diospyros crassiflora

Zentralafrika



Ebenholz, Green Ebony
Diospyros spp.

Indonesien



Makassar Ebenholz
Diospyros celebica

Südostasien



Royal White Ebony
Diospyros malabarica

Südostasien



Ebiara
Berlinia spp.

West/Zentralafrika



Eibe
Taxus spp.

Westeuropa



Eiche
Quercus spp.

Westeuropa



Brauneiche
Quercus spp.

Westeuropa



Korkeiche
Quercus suber

Südeuropa



Mooreiche
Quercus spp.

Westeuropa



Räuchereiche
Quercus spp.

Westeuropa



Roseneiche
Quercus spp.

Westeuropa



Roteiche
Quercus rubra

Westeuropa



Elsbeere
Sorbus torminalis

Nord/Westeuropa



Elsbeere - Riegel, Bunt
Sorbus torminalis

Nord/Westeuropa



Erle
Alnus glutinosa

Nord/Westeuropa



Esche
Fraxinus excelsior

Nord/Westeuropa



Esche - Riegel, Maser
Fraxinus excelsior

Nord/Westeuropa



White Ash, amerikanische Esche
Fraxinus americana

Nordamerika



Eukalyptus - Maser

Australien



Eyeck
Pachyelasma tessmannii

Zentralafrika



Fichte
Picea spp.

Nord/Westeuropa



Goldfield - Maser
Eucalyptus diversicolor

Australien



Hickory
Carya tomentosa

Nordamerika



Iroko, Kambala
Milicia excelsa

West/Zentralafrika



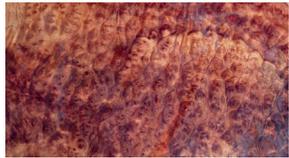
Jarrah - Maser, Eucalyptus
Eucalyptus marginata

Australien



Jatoba
Hymenaea courbaril

Südamerika



Kampfer - Maser
Cinnamomum camphora

Ostasien



Edelkastanie
Castanea sativa

Nord/Westeuropa



Räucherkastanie
Castanea sativa

Nord/Westeuropa



Rosskastanie
Aesculus sp.

Nord/Westeuropa



Katalox, Catalox
Swartzia spp.

Südamerika



Weymouth Kiefer
Pinus strobus

Nord/Westeuropa



Zirbelkiefer
Pinus cembra

Westeuropa



Kirsche
Prunus avium

Nord/Westeuropa



Kirsche, am. Black Cherry
Prunus serotina

Nordamerika



Lärche
Larix spp.

Nordeuropa



Laurel - Maser
Laurelia sempervirens

Südamerika



Linde
Tilia platyphyllos (vulgaris)

Nord/Westeuropa



Khaya Mahagoni, Acajou

Khaya ivorensis

CITES Liste Anhang II
Westafrika



Sapeli Mahagoni, Aboudikrou

Entandrophragma cylindricum

West/Zentralafrika



Sapeli Mahagoni - Pommel 

Entandrophragma cylindricum

West/Zentralafrika



Sipo Mahagoni

Entandrophragma utile

Zentralafrika



Swietenia Mahagoni

Swietenia macrophylla

CITES Liste Anhang II
Mittelamerika



Marblewood

Zygia racemosa

Südamerika



Maulbeere

Morus nigra

Südeuropa



Moabi

Baillonelle toxisperma

West/Zentralafrika



Mopane

Colophospermum mopane

Ostafrika



Morado, Santos Palisander

Machaerum scleroxylum

Südamerika



Movingui

Distemonathus benthamianus

West/Zentralafrika



Movingui - Fris e

Distemonathus benthamianus

West/Zentralafrika



Nussbaum, Black Walnut, am.

Juglans nigra

Nord/Ostamerika



Nussbaum, europäisch

Juglans regia

Nord/Westeuropa



Nussbaum - Riegel

Juglans regia

Nord/Westeuropa



Olive

Olea europea

Südeuropa



Ovangkol, Amazakoue

Guibourtia ehie

West/Zentralafrika



Padouk

Pterocarpus soyauxii

CITES Liste Anhang II
West/Zentralafrika



Palisander - Bahia Rosenholz

Dalbergia frutescens/decipularis

CITES Liste Anhang II
Südamerika



Palisander - Cocobolo

Dalbergia tucurensis & retusa

CITES Liste Anhang II
Mittelamerika



Grenadill

Dalbergia melanoxylon

CITES Liste Anhang II
Afrika



Pal. - Honduras Palisander

Dalbergia stevensonii

CITES Liste Anhang II
Mittelamerika



Palisander - Königsholz

Dalbergia cearensis

CITES Liste Anhang II
Südamerika



Palisander - Madagaskar

Dalbergia baroni

CITES Liste Anhang II
Madagaskar



Pal. Ostindisch Palisander

Dalbergia latifolia

CITES Liste Anhang II
Südasien



Pal. Sonokeling Palisander

Dalbergia latifolia

CITES Liste Anhang II
Südostasien



Palmira, black

Caryota urens

Asien



Palmira, red

Cocos nucifera

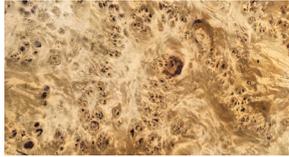
Asien



Pao Rosa
Swartzia fistuloides
Ostafrika



Pappel
Populus spp.
Europa



Pappel - Maser
Populus spp.
Europa



Perlholz, Lacewood
Roupala montana
Südamerika



Pflaume, Zwetschge
Prunus domestica
Nord/Westeuropa



Pinie
Pinus spp.
Süd/Westeuropa



Pink Ivory
Berchemia zeyheri
Südafrika



Platane - Spiegelplatane
Platanus spp.
Nord/Westeuropa



Pockholz, Lignum Vitae
Guaiacum sanctum, coulteri, officinale
CITES Liste Anhang II
Mittelamerika



Red Elm, amerikanisch
Ulmus rubra
Nord/Ostamerika



Red Gum, Satin Nussbaum
Eucalyptus calophylla
Nord/Ostamerika



Red Heart, Chakte Kok
Sickingia salvadorensis
Mittelamerika



Redwood, europäisch
Sequoia spp.
Nord/Westeuropa



Robinie
Robinia pseudoacacia
Europa



Rüster, Ulme

Ulmus spp.

Nord/Westeuropa



Santos Palisander, Morado

Machaerium scleroxylon

Südamerika



Satin, Zitronenholz

Chloroxylon swietenia

Südasien



Schlangenhholz

Brosimum guianense

Mittelamerika



Sucupira

Bowdichia nitida

Südamerika



Teak (Plantagenteak)

Tectona grandis

Afrika, Südamerika



Tigerwood, Goncalo Alves

Astronium lecointei

Südamerika



Thuja - Maser

Tetraclina articulata

Nordafrika



Wacholder

Juniperus L.

Europa



Wenge

Millettia laurentii

West/Zentralafrika



Wüsteneisenholz

Olneya tesota

Nordamerika



Zebrano, Zingana

Microberlinia brazzavillensis

West/Zentralafrika



Florida Zeder

Juniperus virginiana

Nordamerika



Libanon Zeder

Cedrus libani

Westeuropa



Spanische Zeder, Cedro

Cedrela odorata

CITES Liste Anhang III
Südamerika



Ziricote

Cordia dodecandra

Mittelamerika



Zitronenholz, Satin

Chloroxylon swietenia

Südasien



Zwetschge, Pflaume

Prunus domestica

Nord/Westeuropa



Zypresse

Cupressus sempervirens

Nordafrika/Südeuropa



Das Zeichen für
verantwortungsvolle
Waldwirtschaft



Förderung
nachhaltiger
Waldbewirtschaftung

Max Cropp GmbH & Co KG • Großmooring 10 • 21079 Hamburg • 040 766 23 50 • info@cropp-timber.com • www.cropp-timber.com

Copyright 2025, Irrtümer vorbehalten, Konzept und Realisierung: Max Cropp GmbH & Co KG